

Tierversuche für Tiernahrung?

Für Hunde – und Katzenfutter werden ebenfalls Tierversuche durchgeführt. Dies meldeten Britische Zeitungen im Jahre 2001 erstmals, nachdem bekannt wurde, dass mindestens 460 Tiere im Tierversuch zwischen 1999 und 2000 für Tierfutter verwendet wurden. Auch weiterhin ist davon auszugehen, dass Ernährungswissenschaftler Tierversuche für Tiernahrung bzw. Futtermittelhersteller durchführen.

Den Hunden und Katzen wurde im Tierversuch teilweise grausam mitgespielt:

Man hat ihnen z.B. eine Niere entfernt und die andere Niere stark geschädigt. Man hat sie über Wochen und Monate mangelhaft ernährt (auch trächtige Tiere) um Krankheiten zu produzieren und diese dann ernährungswissenschaftlich untersuchen zu können. Man hat sie in kleinsten Käfigen isoliert, sie halb verhungern lassen, sie immer wieder operiert, bei ihnen Blutvergiftungen und Nierenversagen ausgelöst. In der Isolation sind sie teilweise erblindet oder hatten irreversible Augenschäden. Alle isolierten Tiere waren nachher nicht mehr sozialverträglich und wurden getötet. Welpen (Hunde und Katzen) hat man vereinsamen lassen und danach zu wissenschaftlichen Zwecken für die Ernährung getötet. Anderen Welpen hat man Krallen und Hoden entfernt um z.B. den Zinkgehalt zu messen, nachdem man sie wochenlang zinkarm ernährt hatte. Katzen wurden erst verfettet, danach wiederum in kleinen Käfigen isoliert und wochenlang hungrig gelassen bis Organschädigungen die Tiere inappetent machten und sie verhungert wären, wenn sie nicht euthanasiert oder zwangsernährt worden wären...

Folgende Firmen haben für Ihre Produkte Tierversuche an Hunden und Katzen durchgeführt:

- Procter & Gamble: IAMS, EUKANUBA
- Mars: PEDIGREE, CESAR, WHISKAS, SHEBA, KITEKAT, PAL, CHAPPIE, BOUNCE
- Nestlé: FRISKIES, FRISKIES PETCARE, BONIO, WUNALOT, SOILLERS, FELIX, ARTHUR'S CHOOSY, ALPO, MIGHTY DOG
- Colgate-Palmolive: HILL'S SCIENCE DIET, PRESCRIPTION DIET
- Ralston Purina: PURINA, EDWARD BAKER
- Biomill

Ausserdem ist zu beachten, dass für alle (Lebensmittel)Zusatzstoffe (Farbstoffe, Verdickungsmittel, Emulgatoren, Antioxidantien, Stabilisatoren, Säuerungsmittel, künstliche Süsstoffe, Konservierungsmittel, und alle E-Nummern) laufend Tierversuche in Unbedenklichkeitsprüfungen, toxikologischen Tests und zur Qualitätskontrolle durchgeführt werden. Dies ist durch das Gesetz bestimmt. Zusatzstoffe im Tierfutter sind grösstenteils dieselben wie für Lebensmittel – es ist also davon auszugehen, dass hierfür nach wie vor Tierversuche gemacht wurden und werden. Dafür sterben in der Schweiz jährlich ca. 1000 Tiere, meistens Mäuse.

Grundsätzlich sind Tierversuche zu erwarten, wenn deklariert wird, dass o.g. Zusatzstoffe dem Futter zugeführt bzw. zugesetzt wurden. Chemische Zusätze können auch Vitamine, Konservierungsstoffe, Geschmacksverstärker/Geschmacksstoffe, Antioxidantien sein. Natürliche Zusätze können ebenfalls Vitamine, Konservierungsstoffe, Geschmacksverstärker/Geschmacksstoffe und Antioxidantien sein – es ist also dem Käufer unmöglich festzustellen, ob das Futter nun mit oder ohne Tierversuche hergestellt wurde. Es ist daher beim Kauf darauf zu achten, dass Futtermittelhersteller die Tierversuchsfreiheit deklarieren.

Folgende Produkte kommen als „tierversuchsfrei“ in Frage – der STS kann aber keine Garantie dafür geben:

Produkt	Deklaration: Garantiert ohne Tierversuche	Keine Deklaration ohne Tierversuche, aber Verzicht auf chemische Zusätze
Almo Nature	X	
Anifit	X	
Belcando		X
Marengo	X	
Herrmanns	X	
Defu Demeter	X	
Biopur	X	
Natural Balance	X	
Shinycat/Shinydog		X
Flatazor		X
Amidog/Amicat		X
Fridoline		X
HappyDog		X
Bozita		X
Köbers		X
Lunderland	X	
Magnussen		X
SantoSuperior		X
Vegusto		X
Vet-Concept		X
Yarrah	X	
Dog Club Elite	X	
ZiwiPeak	X	

Dr. med. vet. Julika Fitzi
 Fachstelle Tierversuche und Gentechnologie
 April 2009